

KONGRESS

Psychiatrie im Spannungsfeld von Autonomie und Wohlergehen



4. bis 6. Juni 2026 | Estrel Congress Center Berlin

Donnerstag, 04.06.2026

- 12:00–13:00 Uhr Kongresseröffnung mit Plenarvortrag
- 13:00–18:15 Uhr Wissenschaftliches Programm mit Lectures, Symposien, Diskussionsforen
- ab 18:30 Uhr Gemeinsame Networking Reception

Freitag, 05.06.2026

- 9:00–18:15 Uhr Wissenschaftliches Programm mit Lectures, Symposien, Diskussionsforen

Samstag, 06.06.2026

- 9:00–13:45 Uhr Wissenschaftliches Programm mit Lectures, Symposien, Diskussionsforen
- 13:45–14:45 Uhr Gemeinsame Abschlussveranstaltung

Programm | Highlights & Lectures



Prof. Dr. Peter M. Huber

Autonomie von Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen aus verfassungsrechtlicher Sicht



Prof. Dr. Michaela Amering

Recovery im Kontext von Autonomie und Wohlergehen



Dr. Sophie Hirsch

Leitlinien zur Zwangsvermeidung und ihre Implementierung



Prof. Dr. Dr. Paul Hoff

**Die Revision der medizin-ethischen Richtlinien
'Zwangsmaßnahmen in der Medizin' der SAMW**



Dr. Elke Prestin

Das Spannungsfeld von Autonomie und Wohlergehen aus Betroffenenensicht



Prof. Dr. Michael Seidel

Gesundheitssorge für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung – ein anspruchsvoller Auftrag im Spannungsfeld zwischen Respekt vor der Selbstbestimmung und einer Haltung der Fürsorglichkeit



Prof. Dr. Tilman Steinert

Grenzen der Selbstbestimmung im Kontext psychischer Erkrankungen



Prof. Dr. Urban Wiesing

Autonomie und Wohlergehen aus medizin-ethischer Sicht

Programm | vielfältig und hochkarätig

Symposien

- Umsetzung von Maßnahmen zur Reduktion von Zwangsmaßnahmen in verschiedenen Schweizer Kliniken aus unterschiedlicher Perspektive
- Extended Reality in der Psychiatrie: Technische, klinische und ethische Perspektiven
- Umgang mit Zwangsmaßnahmen in der Schweiz - Konsens und Kontroversen
- Forensische Psychiatrie in Österreich zwischen Autonomie und Schutz: Ethische und empirische Erkenntnisse
- Vermeidung von Zwangsmaßnahmen – Eine Klärung der Bedingungen
- Patientenverfügungen im rechtlichen und klinischen Kontext: Ein Dreiländervergleich
- Perspektiven auf Zwang – Neue Befunde und Ansätze zur Verhinderung von Zwangsmaßnahmen
- Sozialpsychiatrische Dienste im Spannungsfeld zwischen der Unterstützung zu Autonomie, fürsorglicher Belagerung und wohlütigem Zwang
- Die Änderung des Unterbringungsgesetzes in Österreich
- Sprachbarrieren, Zwang und Patient*innenautonomie in der psychiatrischen Versorgung
- Individualisierte interdisziplinäre Behandlung bei psychotischer Erstmanifestation – das Wiener Modell
- Ethikberatung in der Psychiatrie – Modelle und Erfahrungen aus drei Ländern
- Einwilligungsfähig oder nicht? Kompetent beurteilen – gezielt unterstützen
- Zwang im Dialog: Reflexion, partizipative Forschung und interprofessionelle Lehre zur Stärkung der Patient*innenautonomie
- Forensische Psychiatrie zwischen gesellschaftlichem Auftrag und menschenrechtlichen Anforderungen
- Inklusion statt Zwang - Erweiterte Perspektiven zur Vermeidung von Zwangsmaßnahmen
- Interprofessionelle Konzepte für eine verbesserte Praxis im Umgang mit Aggression und Zwang
- Psychiatrie trifft Polizei –Eine Beziehung erfindet sich neu
- Der Weg des Zwangs: Prävention – Reduktion – Verantwortung – Verschiebung?
- Notwendiger Zwang zur Wiederherstellung der Autonomie? Elektrokonvulsionstherapie (EKT) gegen den natürlichen Willen
- Autonomie und Fürsorge im Zwangskontext. Eine Achillesferse des Maßregelvollzugs?

3-Länder-Symposien

- Unfreiwillig in der Psychiatrie: Rechtlicher Rahmen im D-A-CH Ländervergleich
- 3-Länder-Symposium zur Angehörigenperspektive
- Der assistierte Suizid in Deutschland, Österreich und Schweiz aus psychiatrischer Perspektive

Diskussionsforen

- Ambulante Zwangsbehandlung – eine 3-Länderperspektive
- Zivilrechtliche Zwangsbehandlung in Deutschland – nun nicht mehr nur stationär?
- Reichen unsere juristischen Möglichkeiten (PsychKHG, FamFG, MRVG usw.) aus, um Patienten mit Fremdgefährdung suffizient zu behandeln?"
- Was ist eigentlich Zwang?
- Gewalt durch psychisch kranke Menschen